

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**Lobe den Herrn, meine Seele**

Praise ye the Lord, God, o my spirit

BWV 143

Kantate zum Neujahrsfest  
für Soli (STB), Chor (SATB)  
2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Klaus Hofmann (Herbipol.)

Cantata for New Year's Day  
for soli (STB), choir (SATB)  
2 violins, viola and basso continuo  
edited by Klaus Hofmann (Herbipol.)  
English version by Henry S. Drinker, revised by Gordon Paine

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score  
Paul Horn



---

Carus 31.143/03

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort  | III |
| Foreword   | IV  |
| 1. Tutti (Coro)  | 3   |
| Lobe den Herrn, meine Seele<br><i>Praise ye the Lord, God, o my spirit</i>                   |     |
| 2. Choral (Soprano)  | 6   |
| Du Friedefürst, Herr Jesu Christ<br><i>Thou Prince of Peace, Lord Jesus Christ</i>           |     |
| 3. Recitativo (Tenore)   | 7   |
| Wohl dem, des Hülfe der Gott Jakobs ist<br><i>Blest be the man whose help is Jacob's God</i> |     |
| 4. Aria (Tenore)   | 8   |
| Tausendfaches Unglücks Schrecken<br><i>Thousandfold on other nations</i>                     |     |
| 5. Aria (Basso)  | 11  |
| Der Herr ist König<br><i>The Lord, He reigneth</i>   |     |
| 6. Aria (Tenore)   | 13  |
| Jesu, Retter deiner Herde<br><i>Jesus, Saviour of Thy people</i>                             |     |
| 7. Tutti (Coro)  | 17  |
| Gedenk, Herr, jetzund an dein Amt<br><i>Consider, Lord, Thy solemn charge</i>                |     |

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 31.143), Studienpartitur (Carus 31.143/07),  
Klavierauszug (Carus 31.143/03),  
Chorpartitur (Carus 31.143/05),  
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.143/19).

The following performance material is available:  
full score (Carus 31.143), study score (Carus 31.143/07),  
vocal score (Carus 31.143/03),  
choral score (Carus 31.143/05),  
complete orchestral material (Carus 31.143/19).

## Vorwort

Johann Sebastian Bachs Kantate *Lobe den Herrn, meine Seele* BWV 143 ist nur in späteren Abschriften und ohne Hinweis auf Zeit und Ort der Entstehung überliefert. Der Text verbindet in der Art der älteren, von den poetischen Neuerungen Erdmann Neumeisters noch unberührten evangelischen Kirchenkantate um 1700 die Verse 1, 5 und 10 aus dem 146. Psalm mit zwei Strophen des Kirchenliedes *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* von Jakob Ebert (1601) und zwei Arienstrophen. Freie Rezitativdichtung fehlt noch ebenso wie die uns aus späteren Kantaten Bachs wohlvertraute Dacapo-Form der Arie. Stilistisch läßt sich das Werk Bachs frühem Kantatenschaffen der Jahre um 1708 bis 1713 zuordnen.<sup>1</sup>


Die beiden Arien weisen die Kantate als Neujahrsmusik aus. Über die weitere Bestimmung des Werkes läßt sich nur spekulieren: Vielleicht wurde es für die Weimarer Hofkapelle komponiert, der Bach seit Sommer 1708 als Organist angehörte; zu denken wäre aber angesichts der ungewöhnlichen Blechbläserbesetzung auch an den Weißenfeller Hof, für den Bach wahrscheinlich 1713 von Weimar aus die *Jagdkantate* BWV 208 schuf: Hörner, um 1710 noch eine Rarität in der Kunstmusik, scheinen hier früher als sonst in Deutschland gebräuchlich gewesen zu sein.<sup>2</sup>

Zweifel an der Echtheit der Kantate, wie sie in der jüngeren Literatur vereinzelt angemeldet wurden,<sup>3</sup> lassen sich unseres Erachtens aus der ungewöhnlichen Besetzung ebenso wenig ableiten wie aus dem Stilbefund. Die wenigen Kirchenkantaten, die uns aus Bachs frühen Jahren erhalten sind,<sup>4</sup> bieten durchaus kein geschlossenes Bild, jede von ihnen ist ein Einzelstück mit eigenen Schönheiten, künstlerischen Wagnissen, vielleicht auch Schwächen. Unsere Kantate macht hier keine Ausnahme. Sie als unecht aus dem Kreis jener Werke auszuschließen, bedürfte es triftigerer Argumente, als sie bisher vorgetragen wurden.

Eine Frage für sich ist, inwieweit der überlieferte Werktext dem Bachschen Original entspricht. Zweifel ergeben sich hier im Blick auf die Vollständigkeit der Instrumentalbesetzung: Es ist ganz ungewöhnlich, nicht nur bei Bach, sondern überhaupt in der Zeit, daß ein mit Blechbläsern und Pauken besetztes Werk außer dem Continuo nur Streicher erfordert, nicht aber wenigstens noch Oboen; und es muß durchaus als wahrscheinlich gelten, daß im Original auch mit diesen gerechnet war, sei es mit einem Paar, sei es mit einem Trio (möglicherweise mit „Taille“, d.h. Altoboe), das in den beiden Rahmensätzen teils Streicher und Hörner, teils die Singstimmen verstärkt haben mag. Unsere Ausgabe muß es dem „verständigen Capellmeister“ der Gegenwart überlassen, wie er in diesem Punkte verfährt.

Im Blick auf die Aufführungspraxis sei im übrigen vermerkt, daß der überlieferte Notentext nicht erkennen läßt, ob das B-Dur der Singstimmen, Streicher und Continuo-Instrumente den Kammer- oder den Chorton meint, das Werk also nicht etwa nach heutigen Begriffen überhaupt in C-Dur aufzuführen wäre.<sup>5</sup> Je nachdem wären die geforderten Hörner solche in B oder C. Daß dabei Instrumente hoher Oktavlage gemeint sind, ergibt sich besonders aus den Stellen im letzten Satz, an denen ein „Bassettchen“ von Violinen und Viola das Fundament bildet (T. 3–4 bzw. 24–25, 15–18 bzw. 36–39, 59–60).

Wohl nicht von Bach autorisiert, aber doch authentisch im Sinne der Praxis des 18. Jahrhunderts ist ein Hinweis unserer Hauptquelle, wonach der Streicher-Cantus-firmus in Satz 6 auch auf der „Vox humana“ der Orgel gespielt werden könnte.<sup>6</sup> Hinzuweisen bleibt ferner darauf, daß die in unserer Ausgabe wiedergegebene Generalbaßbezeichnung wahrscheinlich insgesamt oder doch zu weiten Teilen nicht von Bach selbst stammt.<sup>7</sup>

Die im 1. Satz in T. 11ff. in den Singstimmen auftretenden Tonrepetitionen sollten in Anlehnung an die Artikulation der Streicher in T. 8–10 und im Sinne der barocken Manier des „Tremulanten“ etwa in der Form  ausgeführt werden.

Unserer Ausgabe liegt eine Abschrift aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zugrunde, die sich im Besitz der Kirchen-Ministerial-Bibliothek Celle befindet. Diese Handschrift, die erst 1971 bekannt wurde, hat sich als Mater aller übrigen erhaltenen Abschriften erwiesen und ist demnach die allein für die Edition maßgebliche Quelle.<sup>8</sup> Sie wird hier erstmals in diesem Sinne genutzt. Für die Edition der Kantate innerhalb der Neuen Bach-Ausgabe kam die Entdeckung zu spät; hier war das Werk bereits 1965 von Werner Neumann in Band I/4 nach den damals bekannten Quellen herausgegeben worden. Gegenüber Neumanns und auch gegenüber der vorausgehenden Edition Paul Graf Waldersees in Band 30 der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft (1884) ergeben sich zahlreiche, zum Teil nicht unerhebliche Verbesserungen; hingewiesen sei besonders auf Satz 1 Chor T. 11–17, Satz 3 Continuo T. 3 sowie Satz 6 Violine I (Oktavlage) und Tenor T. 24–27 (Text).

Für die Erlaubnis zur Verwendung dieser Handschrift sei der Kirchen-Ministerial-Bibliothek Celle verbindlich gedankt.

Göttingen, im Frühjahr 1994

Klaus Hofmann

<sup>1</sup> Alfred Dürr, *Studien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs*. Verbesserte und erweiterte Fassung, Wiesbaden 1977, S. 204.

<sup>2</sup> Vgl. Klaus Hofmann, „Zwei Abhandlungen zur Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz: I. Die konzertierenden Instrumente im 4. Intermedium“. In: *Musik und Kirche XL* (1970), S. 325–330; Wiederabdruck in: *Heinrich Schütz in seiner Zeit*, herausgegeben von Walter Blankenburg (= *Wege der Forschung*, Band 614), Darmstadt 1985, S. 267–274.

<sup>3</sup> Martin Geck, „Zur Datierung, Verwendung und Aufführungspraxis von Bachs Motetten“, in: *Bach-Studien 5*, Leipzig 1975, S. 63–71, dort S. 70. Alfred Dürr, a.a.O., S. 56, 199–204; ferner: ders., „Zur Problematik der Bach-Kantate BWV 143 ‚Lobe den Herrn, meine Seele‘“, in: *Die Musikforschung* 30 (1977) S. 299–304.

<sup>4</sup> Zu nennen sind hier neben unserer Kantate BWV 4, 71, 106, 131, 150 und 196.

<sup>5</sup> A. Dürr, *Studien...*, S. 56; ders., „Zur Problematik...“, S. 301.

<sup>6</sup> Siehe die Anmerkungen des Krit. Berichts.

<sup>7</sup> Die Bezifferung ist lückenhaft und nicht immer korrekt. – Nr. 4 und Nr. 6 enthalten zusätzlich Umdichtungen für den auf der 1. Partiturseite vermerkten Anlaß „Kirchwey 1762“. Die geänderten Textzeilen sind zum Teil unter die originalen gesetzt, und zwar offenbar zu einem Zeitpunkt, als die Bezifferung noch nicht eingetragen war; diese ihrerseits steht an Stellen, die bei der Umtextierung freigeblieben waren, und ist demnach zuallerletzt eingefügt worden. Ihre Eintragung war also wohl nicht Teil des Kopiervorgangs, sondern, als von der Vorlage unabhängige Maßnahme des Partiturschreibers, Teil der Aufführungsvorbereitungen von 1762. – In dieselbe Richtung deutet der Bezifferungsbefund in T. 3 des 3. Satzes; siehe die Anmerkungen des Krit. Berichts.

<sup>8</sup> A. Dürr, „Zur Problematik...“, S. 300.

## Foreword

Johann Sebastian Bach's cantata *Lobe den Herrn, meine Seele* (*Praise the Lord, O my soul*), BWV 143, has come down to us only in later copies and without any indication of the time or place of its composition. The text is in the style of Protestant church cantatas of about 1700, as yet uninfluenced by the poetic innovations of Erdmann Neumeister. It consists of verses 1, 5 and 10 of the 146th Psalm, together with two verses of the hymn *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* by Jakob Ebert (1601), and two aria verses. There is no free recitative, nor are the arias in da capo form, such as Bach used in his later cantatas. Stylistically this work appears to belong among Bach's early cantatas written between about 1708 and 1713.<sup>1</sup>

The two arias show that this cantata was intended to be New Year Music. About the wider purpose of the work we can only speculate; possibly it was intended for the Weimar Court Capelle, to which Bach belonged as organist from the summer of 1708. However, the unusual scoring with brass instruments may suggest the Court of Weissenfels, for which Bach, while still living in Weimar, is believed to have composed the *Jagdkantate* BWV 208 in 1713; horns, which were still a rarity in art music around 1710, seem to have been used at Weissenfels earlier than elsewhere in Germany.<sup>2</sup>

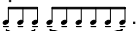
Doubts about the authenticity of this cantata, which have been expressed from time to time in recent literature,<sup>3</sup> appear to us to be unwarranted, whether they derive from the work's unusual scoring or from stylistic considerations. The few church cantatas which have survived from Bach's early years<sup>4</sup> certainly do not form a unified group. Each of them is a work with a character of its own, with its own beauties, artistic audacities, and perhaps also weaknesses. Our cantata is no exception to this rule. To banish it from among those works of Bach as unauthentic would have to be justified by arguments more telling than any which have as yet been put forward.

One valid question concerns the extent to which the music as it has come down to us corresponds to Bach's original. Doubts arise regarding the completeness of the instrumental scoring; it is quite unusual, not only in works of Bach but in music of that period in general, for a work scored with brass instruments and timpani to use in addition, apart from the continuo, only strings – not even oboes. It must be considered likely that oboes were in fact included in the original scoring, either a pair of them or a trio (possibly with a "taille", i.e. alto oboe), which may have strengthened sometimes the strings and horns and sometimes the voices in the outer movements. Our edition must leave it to the "understanding conductor" of today to decide how to proceed on this point.

With regard to performing practice it should be mentioned that the surviving musical text does not make it clear whether the B flat major of the voices, strings and continuo instruments is intended to be in the "chamber" or "choir" pitch, and thus whether the work should in fact be performed in what today is C major.<sup>5</sup> Depending on the decision in that respect the horns have to be in either B flat or C. The fact that horns pitched in the higher octave are to be used is demonstrated especially by passages in the last

movement where the violins and violas provide the fundamental line, which the horns have to sound above (bars 3–4, 24–25, 15–18, 36–39, 59–60).

Probably not authorized by Bach, yet authentic in the context of performing practice in the 18th century is a note in our principal source that the cantus firmus of the strings in the 6th movement may also be played on the "Vox humana" organ stop.<sup>6</sup> It should also be mentioned that the continuo figuration reproduced in our edition was probably all, or at least largely, not written by Bach himself.<sup>7</sup>

The repeated notes which appear in the voice parts beginning in bar 11 should follow the articulation used in the strings in bars 8–10 and they should be performed in the Baroque style of a tremolo (i.e., with a quivering effect rather than with a rapid repetition of the same note) somewhat in the manner of .

Our edition is based on a copy made about the middle of the 18th century which is kept at the Kirchen-Ministerial Bibliothek in Celle. This manuscript, which came to light as recently as 1971, has proved to be the original from which all other surviving copies derive, and it has therefore been used as the sole source for our edition.<sup>8</sup> This is the first occasion on which it has been used in this way. Its discovery came too late for the edition of this cantata in the Neue Bach-Ausgabe; there the work as published in 1965, edited by Werner Neumann in Volume 1/4, on the basis of the sources known at that time. By comparison with Neumann's text, and that of Paul Graf Waldersee in Volume 30 of the Complete Edition of the Bach-Gesellschaft (1884) it has been possible to make many corrections, some of them not unimportant; particular attention is directed to the 1st movement, chorus, bars 11–17, 3rd movement, continuo bar 3, and 6th movement, violin I (octave), tenor, bars 24–27 (words).

Our grateful thanks are due to the Kirchen-Ministerial Bibliothek, Celle, for granting permission for the use of this manuscript.

Göttingen, spring 1994  
Translation: John Coombs

Klaus Hofmann

<sup>1</sup> Alfred Dürr, *Studien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs*. Verbesserte und erweiterte Fassung, Wiesbaden 1977, p. 204.

<sup>2</sup> See Klaus Hofmann, "Zwei Abhandlungen zur Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz: I. Die konzertierenden Instrumente im 4. Intermedium" in: *Musik und Kirche* XL (1970), p. 325–330; reprint in: *Heinrich Schütz in seiner Zeit*, ed. by Walter Blankenburg (= *Wege der Forschung*, vol. 614), Darmstadt 1985, p. 267–274.

<sup>3</sup> Martin Geck, "Zur Datierung, Verwendung und Aufführungspraxis von Bachs Motetten" in: *Bach-Studien* 5, Leipzig 1975, p. 63–71, on p. 70. Alfred Dürr, as above, p. 56, 199–204; also, "Zur Problematik der Bach-Kantate BWV 143 'Lobe den Herrn, meine Seele'" in: *Die Musikforschung* 30 (1977) p. 299–304.

<sup>4</sup> Apart from our cantata, BWV 4, 71, 106, 131, 150, and 196.

<sup>5</sup> A. Dürr, *Studien...*, p. 56; and "Zur Problematik...", p. 301.

<sup>6</sup> See the remarks in the Critical Report.

<sup>7</sup> The figuration is incomplete and not always correct. – No. 4 and no. 6 contain additional words to be used on the occasion mentioned on the first page of the score, a "Kirchwey" (dedication of a church) 1762". The altered lines of words are in some places written below the original lines, and obviously at a time when the continuo figuration had not yet been written; the figuration has, however, been written in places where there were no additional words, so evidently the figuration was therefore probably not part of the process of copying from an earlier source, but something done in preparation for the performance in 1762. – This is suggested by the figuring in bar 3 of the 3rd movement; see remarks in the Critical Report.

<sup>8</sup> A. Dürr, "Zur Problematik...", p. 300.

# Lobe den Herrn, meine Seele

*Praise ye the Lord, God, o my spirit*

BWV 143

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Paul Horn

## 1. Coro

3 Corni  
da caccia  
Timpani  
Fagotto  
Archi  
Continuo

Cor  
VII  
Timp

4

8

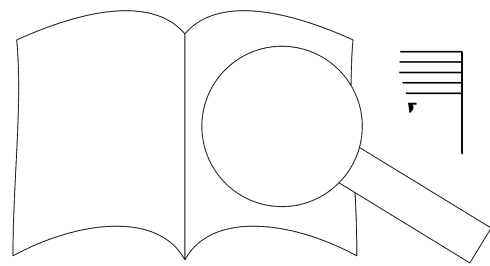
Soprano  
Lo - - - - -  
Praise - - - - -

Alto  
Lo - - - - -  
Praise - - - - -

Tenore  
Lo - - - - -  
Praise - - - - -

Basso  
Lo - - - - -  
Praise - - - - -

11



Aufführungsdauer/Duration: ca. 14 min.

© 1995 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.143/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law. English version by Henry S. Drinker

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

revised by Gordon Paine

11

- be, lo - be, lo -  
 - ye, praise - ye, praise

Archi Fag Cor Archi

15

den the  
 den the  
 den the

Archi Fag

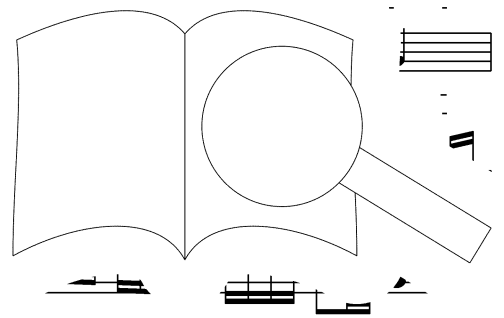
18

Herrn, Lord, den Her ren, mei - ne See -  
 the Lord, God, o my spir - -

Herrn, Lord, den Her ren, mei - ne See -  
 the Lord, God, o my spir - -

Herrn, den Her ren, mei - ne See -  
 the Lord, God, o my spir - -

Archi Cor Archi



PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



## 2. Choral

Soprano  
solo

Violino I,II  
Continuo  
Fagotto

4 (14)

Du  
ein  
Thou  
in  
Org

7 (17)

Frie - de - fürst, Herr Je - su Christ,  
star - ker Not - hel - fer du bist  
Prince of peace, Lord Je - sus in Christ,  
life and death our friend sus in need, wahr' im  
true since

10 (20)

Mensch und wah - rer  
Le - ben und ir  
God but yet  
ev - er time

Tod;  
gan;

22

im  
and

PROBE PART FÜR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25

Na - men dein zu dei - nem Va - - -  
 in Thy Name we ask Thy Fa - - -

28

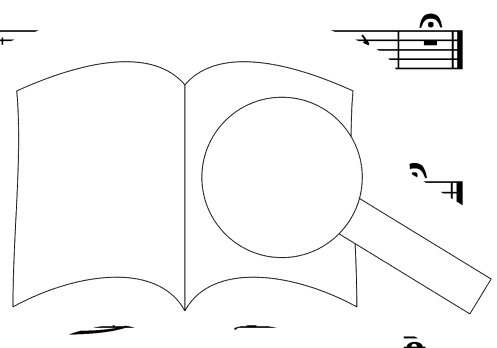
- - - - - ter schrei - en.  
 - - - - - ther's bles - sing.

31

34

### 3. Recitativo

Tenore



# 4. Aria

Tenore

Archi  
Fagotto  
Continuo

3

5

Tau - send - fa - ches Un - glücks Schrek - ke  
Thou - sand - fold on oth - er - na - et.

und schnel - len  
and sud - den

7

8 Tod,  
death.

9

das Land be - dek - k  
is lam - en - ta - ti

mehr  
fort -

11

Not, Sor - gen und sonst noch mehr Not, Sor -  
 eth, sor - rows which none com - fort eth, sor -

13

- gen, Sor gen, Sor - gen und sonst noch mehr -  
 - rows, sor rows, sor - rows which none com - fort -

15

Not, sonst noch mehr Not  
 eth, none com - fort eth

17

19

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

dre Län-der zwar, se-hen an - dre Län-der zwar, a - ber  
 their woes in-crease, day by day their woes in-crease, we a-

23

wir ein Se - gens - jahr, ein Se - gens - jahr, se - hen an - dre Län - der -  
 lone are - blest with - peace, are - blest with - peace, day by - day their woe - -

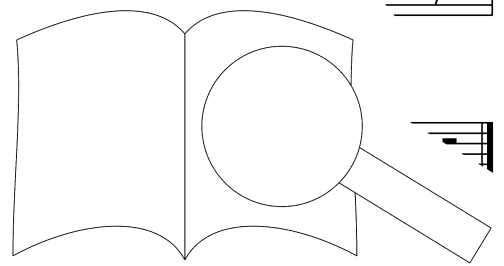
25

zwar, a - ber wir ein Se - gens  
 crease, we a - lone are - blest wit' .eace, ein Se - gens -  
 are blest with -

27

jahr, a-ber wir ein Se  
 peace, we a-lone are

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 5. Aria

Basso

Corni  
Timpani  
Archi  
Continuo  
Fagotto

Musical score for measures 1-3. The Basso part is a single line of music. The orchestral parts include Corni (labeled 'Cor'), Timpani (labeled 'Timp'), and strings/continuo/fagotto.

4

Der Herr ist Kö - - - nig,  
The Lord, He reign - - - eth,

Musical score for measures 4-7. The Basso part continues with the vocal line. The orchestral parts include Organo (labeled 'Org') and Corni (labeled 'Cor').

8

der Hr  
the

Musical score for measures 8-11. The Basso part continues with the vocal line. The orchestral parts include Organo (labeled 'Org') and Timpani (labeled 'Timp').

12

Musical score for measures 12-15. The Basso part continues with the vocal line. The orchestral parts include Corni (labeled 'Cor') and Organo (labeled 'Org').

16

Musical score for measures 16-19. The Basso part continues with the vocal line. The orchestral parts include strings/continuo/fagotto. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid on the page.

20

dein Gott, Zi - - - on,  
thy God, Zi - - - on,  
Org

24

für und für, der Herr ist Kö - nig  
for all time. The Lord, He reign-eth  
Cor Org

28

e - wig - lich, der Herr ist Kö - nig e -  
ev - er - more, the Lord, He reign-eth ev  
Cor Org

32

dein Gott, Zi - - -  
thy God, Zi - - -  
Org

36

und  
all

für.  
time.

Cor

Timp

44

Timp

47

tr

### 6. Aria

Tenore

Je - su, Ret - ter dei - ner \_  
Je - sus, Sav - iour of Thy \_

Fagotto  
Archi (cf.)  
Continuo

Org

Fa

4

er - ner un - ser\_ Hort,  
guard - ian\_ of us\_ all,

er \_  
s \_

6

Hort, Je - su, Ret - - - - - ter dei - ner  
*all,* Je - sus, Sav - - - - - iour of Thy -

8

Her - de, blei - be fer - ner un - ser Hort, un - ser Hort, Je - su,  
 peo - ple, be the guard - ian of us all, of us all, Je - sus,  
 Org

10

Ret - ter dei - ner Her - de, blei fer - ner un - ser  
 Sav - iour of Thy peo - ple, be guard - ian of us

Archi

Fag

13

Hort,  
*all,* Org

daß dies Jahr uns glück - lich  
 through this year pre - serve us

16

ack - - - lich wer -  
 keep us safe

uns -  
 pre -



18

glück - lich wer - de, - glücklich - lich wer - de, daß dies Jahr uns glücklich  
 serve us safe - ly, - keep us safe - ly, through this year pre - serve us -

20

wer - de, hal - te, hal  
 safe - ly, keep

Org

23

ment und  
 - ment and

p.

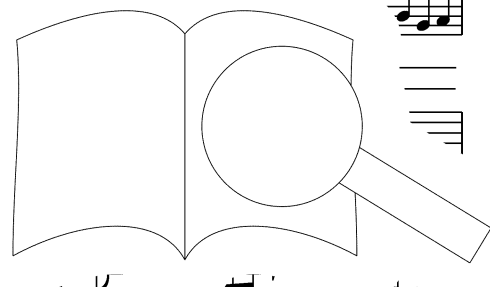
25

Wort, hal - te Sa - kra - m rein der gan - zen Chri - sten -  
 word, keep pure sac the Chris - tian hosts so -

27

en Chri - sten - schar  
 - tian hosts so - dear

Archi



30

bis zu je - nem neu -  
all through-out this com - ing

Fag

32

- en, bis zu je - nem neu - en Jahr, zu je - - - nem neu - en  
year, all through-out this com - ing year, through - out this com - ing

Archi

34

Jahr, zu je - - - nem neu - en Jahr, zu neu - en  
year, through - out this com - ing year, thr s - com - ing

36

Jahr, bis zu ie - Jahr, zu je - nem neu - en  
year, all thro t - year, through-out this com - ing

Org

38

PROBENPARTIENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 7. Coro

Cor +Archi

Corni  
Timpani  
Fagotto  
Archi  
Continuo

Timp

4 (25) Soprano

Alto

Tenore

Basso

Al-le-lu - ja,

Al

lu -

8 (29)

al

al - le - lu - ja, al - le - lu -

al - le - lu - ja, al - le - lu -

al - le lu -

11 (32)

Ge - denk, Herr, jetz - und an - dein  
 und hilf uns gnä - dig al - le  
 Con - sid - er, Lord, Thy sol - emn  
 and to Thy peo - ple, far and

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -  
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -  
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

15 (36)

Amt,  
 samt  
 charge:  
 wide,

ja, al - le - lu -  
 ja, al - le - lu -  
 ja, al - le - lu -

+Cor

Archi

19 (40)

du und ein bist,  
 und Prince z' chou art:  
 sav in

ja, al - le - lu - ja,  
 - ja, al - le - lu - ja,  
 te - lu - ja, al - le - lu - ja,

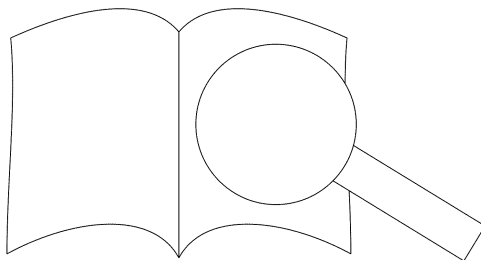
1.

1.





**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 





# Bach vocal

## Gesamtedition · Complete Edition

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig  
In collaboration with the Bach Archive, Leipzig

### Vollständige Ausgabe

Johann Sebastian Bachs gesamte geistliche Vokalmusik liegt bei Carus in modernen, an der historisch informierten Aufführungspraxis orientierten Urtext-Ausgaben samt Aufführungsmaterial vor.

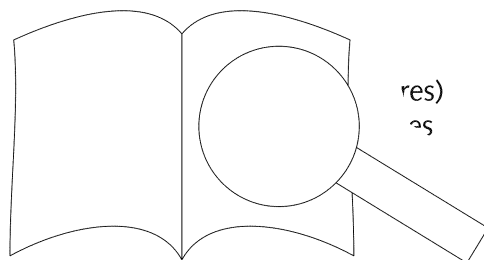
- Vollständiges Aufführungsmaterial zu allen Werken erhältlich: Partitur, Studienpartitur, Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen
- Bearbeitung der Ausgaben durch international anerkannte Bach-Experten und Interpreten, u. a. Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf und Peter Wollny
- Jeweils mit einem Vorwort zum neuesten Stand der Forschung
- Innovative Übungsmaterialien (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) und große Druckausgaben zu den wichtigsten Werken

### Complete Edition

Johann Sebastian Bach's complete sacred vocal works are published by Carus in modern Urtext editions together with performance material geared towards an informed performance

- Complete editions of all sacred vocal works are available in score, study score, and the complete edition
- Editions prepared by internationally renowned Bach experts and interpreters including Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf and Peter Wollny
- Each edition contains a preface reflecting the latest state of Bach research
- Innovative practice aids (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) and large print editions of the most important works

A high quality edition in 23 volumes, the Best of Bach by Carus



**PROBE**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert